

# Nierst Aktuell

Ausgabe Herbst 2013



## Unsere Vereine und Einrichtungen

St. Martinskomitee Nierst  
Pfarrorchester St. Cyriakus  
Nierster Jagdgesellschaft  
Nierster Landwirte



kfd

Ortsausschuss St. Cyriakus  
Städtischer Kindergarten Nierst  
Pro Natur und Umwelt  
Evang. Kirchengemeinde Lank

## N<sup>N</sup>B<sub>V</sub> Nierster Bürgerverein

Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e. V.



Adler Nierst e.V.



Freiwillige Feuerwehr  
Löschgruppe Nierst



KG Kött on Kleen

## In eigener Sache

Viele Jahre gab es in Nierst keinen Dorfladen. Nun können wir uns freuen, denn seit Mitte Juni gibt es Stratumer 70, den Nierster Dorfladen. Allerdings sollten wir auch alles daran setzen, dass diese Einrichtung erhalten bleibt. Denn nur, wenn dort fleißig eingekauft wird, kann sich solch ein Dorfladen auf Dauer halten. Jeder weiß, wie es mit dem Freitags-Markt auf dem Schulhof war: Am Anfang gab es den Fleisch- und Wurststand, den Wild- und Geflügelanbieter, einen Blumenstand, den Obst- und Gemüsestand, Brot und Backwaren, Käse, Fisch usw. Dann kam es wie bei den zehn kleinen Negerlein. Jetzt freuen wir uns, dass der Wild- und Geflügelstand sowie ein Käseverkäufer immerhin alle 14 Tage kommen und wir dort gute Qualität erwerben können.

So schnell ändern sich die Einkaufsgewohnheiten der Verbraucher nun mal nicht! Es ist auch zu verstehen, dass insbesondere Berufstätige da einkaufen, wo sie ihren gesamten Bedarf decken können. Dennoch sollten die Nierster bedenken, dass ein Dorfladen und/oder ein Wochenmarkt ihnen in den verschiedensten Situationen helfen können: Im Alter, wenn vielleicht kein Auto zur Verfügung steht oder kein Führerschein mehr vorhanden ist, im Krankheitsfall, wenn weitere Fahrten sich von selbst verbieten, für Kinder und ihrem laufenden Bedarf usw. Es ist keine Frage, dass zumindest begrenzte Einkaufsmöglichkeiten das Dorfleben wesentlich angenehmer gestalten. Also kauft auch regelmäßig im Dorf ein, es ist im Interesse aller Nierster Bürger und Bürgerinnen.



Der Name für  
anziehende Mode!

Aber auch der öffentliche Nahverkehr spielt für eine einigermaßen gute Infrastruktur eine wichtige Rolle: Gerade im Alter ist der Arztbesuch angesagt, die Apotheke muss aufgesucht werden. Da fällt einem noch manches ein, was nicht vor Ort erledigt werden kann. Letztlich reicht der stündliche Bus, denn voll ist der Bus ohnehin selten.

Zu loben ist, dass in letzter Zeit die Bushaltestellen überwiegend behindertengerecht bzw. auch für Kinderwagen umgebaut wurden. Wie ein Schildbürgerstreich mutet es dann aber an, wenn am Wochenende nur der „kleine“ Bus verkehrt, und dann Kinderwagen, Rollstühle oder Rollatoren zurückbleiben müssen, weil der Bus solche Gefährte nicht transportieren kann. Da wird die gesamte „behindertengerechte“ Verkehrspolitik ad absurdum geführt.

Der Nierster Bürgerverein wird sich dieser „Ungereimtheit“ annehmen und – hoffentlich – dafür sorgen, dass bald auch an Wochenenden die behindertengerechten Bushaltestellen ihren Sinn erfüllen können und der ÖPNV insgesamt verbessert wird.

Ihre Redaktion

Wir danken allen Werbeträgern, Sponsoren und Helfern für ihren Einsatz, denn ohne deren Bereitschaft wäre es kaum möglich, eine solche interessante Broschüre herauszugeben.

**Herausgeber:**  
**Nierster Bürgerverein**

[www.nbv-nierst.de](http://www.nbv-nierst.de)

**Redaktionsteam:**

- **Ulrich Fink, Tel. 25 52**  
[finkgabul@aol.com](mailto:finkgabul@aol.com)
- **Andrea Timmermanns, Tel. 7058970**  
[atimms@gmx.de](mailto:atimms@gmx.de)
- **Hans-Wilhelm Webers, Tel. 6374**  
[hwwegers@t-online.de](mailto:hwwegers@t-online.de)

**Layout: Rainer Jurk Design GmbH, Nierst**  
[www.rainer-jurk-design.de](http://www.rainer-jurk-design.de)



## Unsere Kirche St. Cyriakus: klein, aber fein

Der schlichte rote Backsteinbau im Zentrum unseres Dorfes lässt nicht ohne weiteres errahnen, was für ein Kleinod wir da haben. Im Inneren entfaltet St. Cyriakus mit ihrer Schlichtheit, dem wohl proportionierten Raum, den wunderschönen Glasfenstern und der einfachen aber stilvollen Einrichtung ein Ambiente, das zumindest in Meerbusch sonst nicht anzutreffen ist. Nicht umsonst wird sie gern als Hochzeitskirche ausgewählt.

„Die Neeschter Kerk“ spielt für viele Nierster Bürgerinnen und Bürger eine besondere Rolle. Sie ist das Wahrzeichen des Ortes, sein Mittelpunkt und die Identifikation mit der Heimat. Man muss nur einmal erlebt haben, mit welcher Inbrunst die Nierster Nationalhymne bei diversen Karnevalssitzungen gesungen wird. Sie bedeutet mehr als nur ein Karnevalslied, sie ist der Ausdruck von Heimatstolz und einem besonderen Wir-Gefühl.

Dabei ist die Nierster Kirche nicht einmal besonders alt. Sie wurde erst 1895 als Ersatz für die baufällige Kapelle errichtet, die neben dem Siegershof stand, und die 1896 abgerissen wurde. Bereits 1871 unterschrieben 57 Nierster in einer ersten Sammlung für die Kirche einen Beitrag von 547 Talern; zwei Jahre später waren es noch einmal fast 900 Taler. Dennoch dauerte es noch über 20 Jahre, bis der Maurermeister Adam Reiners

aus Lank den Bau für 30.000 Mark nach Plänen des Düsseldorfer Architekten Sültenfuß errichtete. In Anwesenheit einer großen Menschenmenge wurde die neue Kapelle durch Pfarrer Kocks aus Lank eingeweiht. Am Abend fand im Daniel'schen Saal ein Volksfest statt.

Erst im September 1945 wurde Nierst zum selbstständigen Rektorat erhoben. In dem Schreiben des Aachener Generalvikariates heißt es: „Mit Rücksicht auf die weite Entfernung von der Pfarrkirche, die große Zahl der Gläubigen und in Anbetracht des vorbildlichen Eifers, mit dem die Bewohner des Ortsteils Nierst bisher für ihre Kapelle gesorgt haben, erklären wir den genannten Bezirk zu einem seelsorgerlich selbstständigen Rektorat unter dem Schutz des hl. Märtyrers Cyriacus.“ Auch hier kommt die besondere Verbindung der Nierster mit ihrer Kirche zum Ausdruck, ein Verhalten, das im wesentlichen unverändert fortbesteht.

Eigenleistungen der Nierster haben immer eine große Rolle gespielt: In den folgenden Jahren wurde vor allem eine Bodenheizung eingebaut, die bis dahin noch fehlte. 1973 stellte man die Kirche auf Vorschlag des Lanker Heimatkreises unter Denkmalschutz. 1975 erfolgte auf Initiative des damaligen Pastors Wilhelm Rang mit tatkräftiger Unterstützung durch Karl-Heinz Fretzen eine grundlegende Restaurierung. Zahlreiche Nierster haben sich bei dieser Baumaßnahme engagiert: Die jungen Burschen entfernten Putz



und Mörtel. Um ihnen einen Anreiz zu bieten, erhielten sie für ihr Tagwerk jeweils ein 5 DM-Stück. Das Mauerwerk aus typischen niederrheinischen Feldbrandsteinen wurde also frei gelegt. Man erzielte mit dieser Maßnahme das heutige harmonische, fast rustikale Aussehen, das die feierliche Stimmung des Innenraums noch unterstreicht.

Der Fußboden wurde in Eigenleistung ausgetauscht, Heinrich Paas baute die Kirchenbänke ein, Heinrich Leven schweißte die Unterkonstruktion zusammen. Toni Vesper sorgte für das Kupferblech an der Eingangstür, um nur einige Namen zu nennen. Die bis dahin fehlende Sakristei wurde angebaut. Eine besondere Wirkung entfalten die Seitenfenster, die 1980 nach Entwürfen von Rolf Lippold eingesetzt wurden. Schließlich konnten die vorhandenen drei Glocken durch zwei neue Glocken ergänzt werden, und es

wurde eine neue Orgel eingebaut. Eleonore Fretzen und Peter Haverkamp schufen das Kreuzifix über dem Altar. Die am Eingang stehende Statue des St. Cyriacus stammt ebenfalls aus der hand von Eleonore Fretzen.

Die Nierster sammelten im übrigen fleißig für ihre Kirche, z. B. kam bei einem Adventsbasar vor der Restaurierung eine bedeutende Summe zusammen. Vor wenigen Jahren wurde im Rahmen der Neuen Mitte Nierst der Kirchenvorplatz neu gestaltet. Seitdem können die Kirchgänger ihren sonntäglichen „Schnack“ viel besser und angenehmer führen.

Das Engagement der Nierster für ihre Kirche lässt den Stolz erahnen, der für sie eine wesentliche Rolle spielt. Die Annahme, in der heutigen Zeit sei die Bindung zur Kirche schwächer geworden, ist sicherlich ein Trugschluss. Dies

mag sich in den Städten zum Teil so entwickelt haben, in Nierst aber nicht. Deshalb ist es so wichtig, dass auch die kirchlichen Institutionen fest zur Ortskirche St. Cyriakus stehen.

(vgl. Die Buscher-Chronik, hrsg. vom Heimatkreis Lank, 100 Jahre St. Cyriakus Nierst, Festschrift von 1995, Addo Winkels: Nierst – ein Dorf am Niederrhein, erschienen im „Länkter Bott“)

Ulrich Fink

## Aktuelles

### Embleme

Anlässlich des Dorffestes am 29.06.2013 wurden fünf Embleme im Halbrund auf unserem Schulhof angebracht. Die Vereine Kött on Kleen, Adler Nierst und die kfd sowie die Feuerwehr und der Kindergarten „Mullewapp“ konnten sich jeweils über ihr Wappen freuen. In den letzten Wochen folgten die restlichen Embleme: Der Ortsauschuss St. Cyriakus der Pfarre Hildegundis von Meer, das Pfarrorchester St. Cyriakus und die Evangelische Kirchengemeinde Lank, ferner der Nierster Bürgerverein mit dem Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e. V. vervollständigen seitdem das Bild im Halbrund. Damit verfügen wir in Nierst über eine anspruchsvolle Darstellung der Nierster Vereine und Institutionen, wie sie kaum in anderen Gemeinden zu finden ist. Wir danken insbesondere den Sponsoren, die uns diese gelungene Präsentation ermöglicht haben.

### Adolf-Rütten-Weg

Sicher ist vielen Nierstern schon aufgefallen, dass der Verbindungsweg von der Stratumer Straße zum Oberen Feld einen Namen erhalten hat: Adolf-

Rütten-Weg. Wir freuen uns, dass damit das Nierster Urgestein „dä Man“, Mitbegründer und erster Vorsitzender des Kirchenchors St. Cyriakus, Sankt Martin hoch zu Ross über viele Jahre und langjähriger erster Vorsitzender, später Ehrenvorsitzender der KG Kött on Kleen, ein ehrendes Andenken erhalten hat. Wir danken dem Rat der Stadt Meerbusch, dass er unserem Wunsch nach Anerkennung seiner Verdienste für die Freie Herrlichkeit gefolgt ist und damit die Erinnerung an Adolf Rütten über die Jahre hinweg sichtbar gewahrt wird.



### Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut

Nach der Haltestelle Nierst Kirche ist nun auch die Haltestelle Auf dem Scheid mit den neuen blauen Wartehäuschen ausgestattet und behindertengerecht ausgebaut worden. Nun bleibt abzuwarten, wann die Haltestelle Hildegundisstraße entsprechend

verändert wird. Ihre Lage vor bzw. nach der Kurve macht den Umbau nicht einfach. Das Wartehäuschen auf der Westseite der Stratumer Straße ist allerdings in einem erbärmlichen Zustand. Wir werden uns weiter um eine Neugestaltung bemühen. Wichtig ist uns vor allem, dass auch an den Wochenenden Behinderte mit Rollstühlen oder Rollatoren sowie Mütter mit Kinderwagen transportiert werden können, d.h. Busse verkehren, die solche Hilfsmittel mitnehmen können. Sonst macht der behindertengerechte Ausbau keinen Sinn.

### Endlich Abfallkörbe am Deich

„Was lange währt, wird endlich gut!“ Überall am Meerbuscher Deich befinden sich Drahtbänke und Abfallkörbe, nur am Nierster Abschnitt beliebt es die Stadt bei Bänken ohne Abfallkörbe. Vielleicht, weil die Nierster so reinlich sind, dass sie ihren Müll mit nach Hause nehmen? Aber viele Besucher des neuen Deichs kommen von aus-

wärts, da stimmt diese Begründung nicht. Oder wollte die Stadt etwa nur hier sparen? Wie es auch immer sei: Nun ist die Stadt unserer Forderung endlich nachgekommen und hat auch im Nierster Bereich des Deichs Abfallkörbe aufgestellt.

Die von der Firma Amand dem Nierster Bürgerverein gestiftete Holzgarnitur, bestehend aus einem Tisch mit zwei Bänken, ist durch die Witterung schon etwas unansehnlich geworden. Nach reiflicher Überlegung und Kontaktaufnahme mit Spezialisten wurde das ursprünglich vorgesehene Streichen mit einer Holzschutzfarbe jedoch verworfen. Das Holz ist robust genug, um auch weitere Winter zu überstehen. Fängt man einmal mit Streichen an, muss dies jedes Jahr wiederholt werden. Also bleiben Tisch und Bänke wie sie sind und laden alle Passanten, gleich ob Spaziergänger oder Radfahrer, zu einer Rast ein. Nur der Abfallkorb fehlt noch, wie gesagt!

**Denken Sie jetzt an  
Ihre Winterreifen!**

*„Hier hin!“*

**sajot**  
www.sajot.de

**Reifen+ Service**

*Flexible  
Termine  
auf Anfrage!*

**Neuer Weg 640670 • Meerbusch-Osterrath  
Telefon 02159/2816 • Telefax 02159/51233 • info@sajot.de**



### **Berlin-Fahrt der Bürgervereine Ilverich, Ossum-Bösinghoven und Nierst**

Auf Einladung des CDU – Bundestagsabgeordneten in unserem Wahlkreis 111, Ansgar Heveling, fuhren Vertreter der Bürgervereine von Ilverich, Ossum-Bösinghoven und Nierst vom 23.- bis 26. April 2013 nach Berlin. Die Reise wurde vom Bundespresseamt organisiert. Unter anderem konnten die Teilnehmer an einer Plenarsitzung im Reichstagsgebäude teilnehmen, besichtigten das Potsdamer Stasi-Gefängnis und Schloss Sanssouci sowie das ehemalige KZ Sachsenhausen, jeweils mit sach- und fachkundiger Führung.

### **Erstkommunion im Jahr 2014**

13 Nierster Kinder gehen im nächsten Jahr zu ihrer Erstkommunion. Angesichts dieser großen Zahl konnte es erreicht werden, dass die Feier der Erstkommunion am 4. Mai 2014 in unserer Kirche St. Cyriakus stattfinden wird.

### **Freitagsmarkt und Marktcafé**

Leider findet wegen der schwachen Nachfrage der Freitagsmarkt nur noch

alle 14 Tage statt. Neben dem Wild- und Geflügelhändler, der sich allseits großer Zustimmung erfreut, bietet seit einigen Wochen ein Käsehändler seine Waren an, immerhin mal wieder ein Schritt zu einem vergrößerten Angebot. Dafür ist die Beliebtheit des Marktcafés ungebrochen. Wer einmal die Damen am Freitag Nachmittag beobachtet hat, der ist von der Kommunikationsfähigkeit der Nierster Damenwelt überzeugt.

### **Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e. V.**

Inzwischen hat sich dieser für alle Nierster Vereine so wichtige Förderverein fest etabliert. Für die weitere Dorfentwicklung und das Brauchtum ist er unverzichtbar. Wir danken Herrn Dr. Thieme für seine Bereitschaft, in diesem Gremium mizuwirken.

### **Neue Buscher – Chronik erschienen**

Der Heimatkreis Lank e.V. hat soeben Band 18 der Buscher – Chronik herausgegeben. Georg Buscher hatte nach Kriegsende die Geschichte mehrerer örtlicher Pfarren, u.a. auch Lank und Osterath, verfasst, die aber erst sehr viel

später veröffentlicht wurde. In der neuen Ausgabe ist Nierst und die Geschichte seiner Kirche und einiger Höfe umfangreich dargestellt. Das Buch kann bei Hans-Wilhelm Webers, Stratumer Straße 29, Tel.: 6374, hwwebers@t-online.de zum Preis von 24,50 € erworben werden.

### **Wann kommt der günstige Nachtstrom?**

Anlässlich eines Vortrages bei unserer letzten Bürgerversammlung am 17.04.2013 in der Alten Schule Nierst gab der Geschäftsführer der WBM, Herr A. Lopez, u. a. einen Überblick über die künftige Entwicklung der Stromversorgung im WBM-Versorgungsgebiet und einen hoffnungsvollen Ausblick auf günstigere Vertragskonditionen für Nachtstromkunden.

Nachstehend der Auszug aus dem veröffentlichten Versammlungsprotokoll:

„In der Nachtstromproblematik war wegen der stark gestiegenen Kosten zum Ausstieg geraten worden. RWE befürwortet dagegen weiterhin Nachtspeicherheizungen. Die WBM ist erst jetzt auf das Problem aufmerksam geworden, man will die Situation weiter untersuchen, Herr Lopez ist sich aber sicher, dass die WBM den Strom in Zukunft zu stets günstigeren Konditionen im Vergleich zum RWE anbieten kann. Ein Ausstieg ist insbesondere bei Fußbodenheizungen kaum denkbar, im übrigen ist das Prinzip, die geringere Stromnachfrage in den Nachtstunden

zu nutzen, auch in Zukunft vernünftig. Daher will die WBM noch vor dem nächsten Winter ein entsprechendes Angebot unterbreiten.“

In Hinblick auf die nächste Bürgerversammlung am 20. November 2013 baten wir Ende Oktober um eine Stellungnahme, ob und wann den Nierster Nachtstrom-Kunden neue Verträge mit günstigen Konditionen angeboten werden. **Eilmeldung: Ein Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe Meerbusch wird die neuen Nachtstrom-Produkte in der Bürgerversammlung vorstellen (Pkt. 2 der Tagesordnung).**

Die Redaktion

**PLOCH**  
Häuslicher Krankenpflagedienst

**Veronika Ploch**

Veronika Ploch  
Häuslicher Krankenpflagedienst  
Am Anker 2 · 40668 Meerbusch  
Telefon: (0 21 50) 28 73 · Telefax: 91 23 59  
Mobil: (01 77) 2 81 71 55

## Sommerfest – Nierst zeigt, wie es geht

Als der ökumenische Gottesdienst vor der Nierster Kirche St. Cyriakus begann, riss der Wolkenhimmel auf und die Sonne kam zum Vorschein, ein gutes Omen für das anschließend beginnende Sommerfest. Doch zunächst wurden fünf bronzene Embleme feierlich enthüllt, je eins für die Feuerwehr, den Sportverein Adler Nierst, den städtischen Kindergarten „Mullewapp“, die kfd und den Karnevalsverein KG Kött on Kleen.

Der Vorsitzende des Bürgervereins, Hans-Wilhelm Webers, unterstrich den engen Zusammenhalt der Nierster Vereine und Institutionen, „nur wenn alle mithelfen und an einem Strang ziehen, ist es möglich, ein solches Fest auszurichten. Andere Gemeinden haben einen Maibaum mit den Emblemen

ihrer Vereine, in Nierst sind sie durch Bronzeplatten im Halbrund auf dem Alten Schulhof vertreten. An den Lücken sieht man, dass noch nicht alle Vereine über ihre Embleme verfügen, dazu fehlen die finanziellen Mittel. Aber das kann ja noch werden, wenn wir weitere Sponsoren gewinnen können. Jedenfalls sei den bisherigen Sponsoren herzlich gedankt.“

Bürgermeister Dieter Spindler betonte, dass der Dorfplatz und seine Umgebung in wenigen Jahren wesentlich verschönert wurden. Diese Veränderungen seien nur durch bürgerschaftliches Engagement und das Vorhandensein einer lebendigen Dorfgemeinschaft möglich gewesen. Nierst zeigt, wie es geht.

Zahlreiche Attraktionen, unter anderem Schminken und Basteln, ein Feuerwehrwagen, die Codierung der Fahrräder durch die Polizei, ein Wald mit Tieren





und Ponyreiten, Torwandschießen, ein Glücksrad und vieles mehr hielten die Kinder in Bewegung und sorgten für gute Stimmung. Jung und Alt wurden



wie gewohnt bestens mit Essen und Trinken versorgt. Fazit: Ein tolles Fest!

Ulrich Fink

## Aus dem Tagebuch der Kita Mullewapp

Wir blicken zurück auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr, das uns allen viel Spaß und Freude gebracht hat.

Von einigen besonderen Aktivitäten möchten wir hier nun berichten:

Im März haben die Kinder ihre Großeltern eingeladen, bei Kaffee, Kakao und Kuchen wurde gespielt, gebastelt und

Blumentöpfe bepflanzt. Die Großeltern haben uns ihre liebsten Familienrezepte mitgebracht und daraus wurde ein „Mullewapp Kochbuch“ erstellt.

Auch im Nieselregen am Sigg Sauber Tag kamen wieder fleißige Helfer, um Spielplatz und nähere Umgebung der Kita zu reinigen. Ein neues Projekt für diesen Tag war der Aufbau der Hochbeete und des Gewächshauses. Die



Kinder haben gesät, gepflanzt und bis in den Herbst Kräuter, Möhren, Salat und Tomaten geerntet.

Im Rahmen unseres Projekts „Hier wohne ich – meine Heimat“ haben wir verschiedene Ortsteile erkundet und Sehenswürdigkeiten angeschaut. Die Clubkinder besuchten den Bürgermeister und überbrachten ihm ein Geschenk aus der Rheingemeinde Nierst. Viele Fragen wurden gestellt und von Herrn Spindler bereitwillig beantwortet.

Es war wieder ein gelungenes Dorffest mit allen Vereinen aus Nierst, an dem sich auch der Kindergarten gerne beteiligt hat. Mit Schminken und Basteln haben Eltern und Erzieherinnen ein Angebot für die Jüngeren geschaffen und so zum Gelingen des Festes beigetragen.

Für die Kindergartenväter gab es am Vater-Kind-Tag einige heiße Aufgaben zu erfüllen. Zum Thema „Feuer“ hat sich

das Kita-Team einiges einfallen lassen. Gemeinsam mit Vätern und Kindern wurden ein Lehmofen gebaut, Vulkane zum Ausbruch gebracht und an der Feuerstelle Stockbrot gebacken.

Zu einem besonderen Ausflug wurden die Kinder im Sommer eingeladen, zum Schmetterlings- und Bienengarten auf den Werthhof der Familie Brors. Mit Schmetterlingsnetzen und Lupen gingen die Kinder mit Renate Brors in die heimische Fauna und erkundeten die Insektenwelt. Als Mitglied der Vereinigung „Pro Natur und Umwelt“ konnte Frau Brors den Kindern viel Wissenswertes aus der Natur vermitteln. Wir freuen uns schon auf den Herbst, um dort Früchte und Nüsse zu sammeln.

Bei schönstem Herbstwetter ging es zur Kartoffelnachlese und zum Erntedankfest auf Neukirchens Wiese.

Mit Grüßen aus Mullewapp

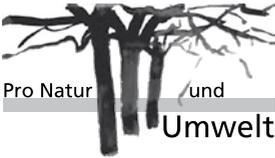
Christel Gebhardt-Radek



- ⊗ Grabgestaltung und Pflege
- ⊗ Gartengestaltung und Pflege
- ⊗ Gartenbaubetrieb
- ⊗ Beet- und Balkonpflanzen
- ⊗ Dekorationen/Kränze
- ⊗ Friedhofsgärtnerei

**Rheinstraße 41**  
**40668 Meerbusch-Lank**  
**Tel.: 02150-2308**  
**Fax.: 02150-6407**

[www.blumen-fehmers.de](http://www.blumen-fehmers.de)



Pro Natur und  
Umwelt

## „Insektenbuffet“ am Werthhof

Die Vereinigung „Pro Natur und Umwelt“ hatte u.a. in der Tageszeitung zu einer Führung durch den im vergangenen Jahr neu angelegten Bienen- und Schmetterlingsgarten in der Nähe des Werthhofes eingeladen. In einem Paradies von verschiedenen Stauden und Wildblumen tummeln sich Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. Sie laben sich an den Blüten von Raps und Ringelblumen, flattern in den Distelbeständen, die dort absichtlich wachsen sollen, weil sie vielen Schmetterlingen als Nahrung und Brutstätte dienen. Die Bienen schwirren umher und bestäuben Obst- und Gemüsepflanzen, ohne sie würde es keine Früchte mehr geben. Gelegentlich kommen auch größere Tiere wie Hasen oder Rehe, die in der Dämmerung an Gräsern und Halmen fressen.

Kinder aus der Kita „Mullewapp“ und einige interessierte Meerbuscher beobachten mit großem Eifer das Treiben der Insekten. Manche sind mit Schmetterlingsnetzen und Einmachgläsern gekommen. Teilweise tragen sie netzartige Imkerhüte, eine freundliche Leihgabe von Karl-Heinz Fretzen, die natürlich besonderen Spaß bereiten. Er und Egmond Drügg bemühen sich, den neugierigen Kindern im angrenzenden

Bienenhaus alles Wissenswerte über Bienen zu vermitteln. Als Dank gibt es gesunden Bio-Honig. Renate Brors erklärt ihnen anhand einiger Schaubilder die heimische Fauna und Flora. Sie weist aber auch darauf hin, dass viele Wildblumenarten leider verschwinden und der Lebensraum für die Insekten dadurch immer kleiner wird. An diesem Tag können die Kinder viele Kohlweißlinge beobachten, andere Falter, wie Tagpfauenauge oder der Kleine Fuchs, zeigen sich seltener. Aber die Hoffnung wächst, dass durch das Wachstum der vielen Stauden diese Schmetterlingsarten im nächsten Jahr vermehrt zu sehen sind. Das rege Treiben der verschiedenen Insekten macht jetzt schon großen Eindruck auf die Kinder. Sie werden wiederkommen, denn es macht Spaß und ist interessant, die Natur und insbesondere die kleinen Lebewesen zu beobachten. Anschließend fand auf dem Werthhof noch ein geselliges Beisammensein statt. Wer Interesse hat, die nächste geplante Aktion „Blühstreifen“ zu unterstützen, kann sich gern bei R. Brors 0171-8302632 melden.

Renate Brors



## **Bürger fragen, Politiker antworten.**

Ein Bürger fragt:

**Kann ein Grundstückseigentümer mit seinem Grund und Boden machen, was er will?**

Ratsherr Uwe Wehrspohn antwortet:

Viele Bürgerinnen und Bürger möchten ihren eigenen Grund und Boden nach ihren Vorstellungen nutzen. Tatsächlich ist jedem vom Grundgesetz her die Nutzung seines Eigentums nach seinem Interesse möglich.

Er kann damit machen, was ihm beliebt, es einsetzen, um z. B. eine schöne Gartenanlage zu schaffen, sodass ihm das Leben dann angenehmer erscheint. Er kann es einsetzen, weil er damit Geld verdienen möchte oder muss. Geld verdienen geht durch Vermieten und Verpachten, aber auch durch Bebauung oder Bereitstellung für bezahlte Nutzung. Diese Aussagen legen nahe, dass die Nutzungsmöglichkeiten von Grund und Boden für die Bürgerinnen und Bürger uneingeschränkt sind.

### **Oder gibt es Grenzen?**

Niemand muss eine Nutzung von Grund und Boden hinnehmen, wenn davon Beeinträchtigungen ausgehen. Für Beeinträchtigungen gibt es viele Möglichkeiten. So kann z. B. eine unangemessene Bebauung dazu führen, dass Schatten auf der Nachbarschaft liegt.

Auf jeden Fall ist es eine Beeinträchtigung, wenn von der Nutzung Gefahren ausgehen. Ein Beispiel dafür könnte das Anlegen eines Teiches bei freiem Zutritt zum Grundstück sein. Kinder könnten möglicherweise in Gefahr kommen. In diese Kategorie gehören auch laute Geräusche und unangenehme Gerüche. Bei allen Überlegungen und Stellungnahmen müssen wir aber berücksichtigen, dass sich Beeinträchtigungen in zwei Klassen gliedern. Die eine Klasse sind echte Beeinträchtigungen, die zweite Klasse gefühlte. Eine echte Beeinträchtigung liegt z. B. bei Geräusch mit hoher Lautstärke vor. Ein solches Geräusch ist unangenehm und kann bei langer Dauer zu Gehörschädigungen führen.

Ein Geräusch kann aber auch eine gefühlte Beeinträchtigung sein. Ein geradezu klassisches Beispiel dazu ist das Üben an einem Musikinstrument: Immer wieder die gleiche Tonfolge! Zu den gefühlten Beeinträchtigungen gehören auch die Belastung durch Funkwellen und die Möglichkeit, dass zu einem Funkmast eventuell ein höherer zweiter hinzukommt. Bisher konnte in einer Vielzahl von medizinischen Untersuchungen kein Nachweis erbracht werden, dass Funkwellen in der Stärke des Mobilfunks, des Funkverkehrs mit Flugzeugen oder des Rundfunks gesundheitsgefährdend sind.

Folgerung hieraus: Wir müssen bei der Beurteilung von Änderungen oder neuen Entwicklungen das „richtige“ Maß

finden. Wie ist der Entscheidungsraum dafür umrissen? Eine Grenze ist sicherlich, wenn ich selber ein Interesse, möglicherweise auch wirtschaftlicher Art, an der Neuerung habe. Die andere Grenze ist dadurch gegeben, dass ich durch mehr oder weniger leichte Beeinträchtigungen betroffen bin. In diesen

Spannungsbogen sind wir alle gefangen und müssen versuchen, ein möglichst objektiviertes Urteil zu fällen. Hierbei hilft jedem sicherlich die Frage: „Wie würde ich urteilen, wenn ich die Neuerung durchsetzen möchte, aber andere mich daran hindern wollen?“ Sie hilft besonders dann, wenn ich dagegen bin!

## Neeschter Platt: Dä Doode-Kaffe

Wenn ömmes jstorve es, es dat emer en traurije Sak. Be däm Bejräbnis kömpt dann de janze Ferwandtschaff tesame, et es dann de bäste Jelejenhet, wo man sech noch ens tu senn krett. Weil man äver dä janze Besök net anne Keerkedür odder am Jrav tschüsch sare well, jöff et, wenn möt dem Bäne te eng es, noch ene Doode-Kaffe. Heete Kaffe, Brötsches, Woosch on Kees, alles steht om Dösch, och an en Plaat möt Streuselkook hant se net jespaat.

Noch ens de Nas jeputzt, ene Häng jereve, de richtije Kompenei jesökt, on dann jet et ran: „Jäf mesch ens de Melk.“ – „Wat es dat dann fönne?“ – „Wo höht dä dann bee?“ – „Hä soll wall von de angere Sitt ferwandt sin.“ – „No kiek ens, wat Trautsche joot dur de Wenkter jekome es.“ – „Dä Streusel mot esch äver och noch ens probiere.“ – „Wieföll Blaare hät Schäng eijentlich?“ – „Hässe dat Kleed bem Schnieder make lote odder es dat vonne Stang?“ „Treck

desch doch de Pälzjack uut, he wütt net jeklaut.“ „Zucker don esch alang net mier en de Kaffe.“ „Nä, nää, wat es dat en richtisch nette Famillisch.“

Nävean en de Wettschaft wött dann hengerher, wi mer so seiht, noch et Fell versoope: „Mer hant hütt ene joed Frönd bejgrave.“ – „De Beeste jont emer tu eesch.“ – „So mansch Stöntsche hammer möt öm verbreit.“ – „Don os noch e paar Bier.“ – „Nä, die han esch bestellt.“ – „Du kanns de nächste jäve.“ – „On noch ene, on noch ene. Tum Schluss noch dat Liedsche „Junge, komm bald wieder.“

Dä schwatte Hoot en de Kneeck wöt dann de letzte Rond anjeschtote. Bute fäng et al aan, düster tu wäde, dat eschte Taksi fährt vür. Dä letzte Jrosche noch fö de Musikbox: „Junge, komm bald wieder.“

Johannes Haverkamp

## Der Dorfladen „Stratumer 70“

Seit Mitte Juni gibt es ihn bereits, und man freut sich, dass es ihn gibt.

### Das Sortiment:

- Frisches Obst und Gemüse
- Frisch gebackene Brötchen, auf Bestellung das komplette Wieler-Sortiment
- Belegte Brötchen und „coffee to go“
- Zeitungen und Zeitschriften (was nicht vorhanden ist, kann bestellt werden)
- Schreibwaren in begrenztem Umfang (Schulhefte, Zeichenblöcke, Klebestifte, Wasserfarbkästen, Farbstifte etc.)
- Süßigkeiten und Knabbergebäck
- Konserven (Eintöpfe, Ravioli, Fisch, Gemüse, Obst, Wurst, Ketchup, Senf, Mayonnaise)
- Gekühlte Produkte (Frischmilch, Joghurt, Käse, Wurst)
- Backzutaten und Fertigbackmischungen
- Nudeln und Reis
- Marmelade, Honig, Nutella
- Hygieneartikel (Toilettenpapier, Taschentücher, Shampoo, Seife)
- Waschmittel, Spülmaschinentabs

Demnächst folgt ein DHL-Shop mit Paket-Annahmeservice.

### Öffnungszeiten:

**Mo, Di, Do, Fr:**

6:30 - 12:00 Uhr

15:00 - 19:00 Uhr

**Mi:**

6:30 - 13:00 Uhr

**Sa:**

7:00 - 13:00 Uhr



Inh. Oliver Paas, Stratumer Straße 70, Tel.: 02150 / 706549



## KG Kött on Kleen

Die nächste Karnevalssession kann kommen, denn am 06. September 2013 wurde Günter Pennart einstimmig zum neuen Regenten der freien Herrlichkeit gewählt.

Unterstützung in diesem Amt bekommt der Prinz von seinen Ministern Hermi Schrills, Heiner Stammen, Hans-Jürgen Schwarzer, Thomas Rössler sowie von seinen Söhnen Daniel und Fabian Pennart.

Am Samstag, 16.11.2013 wird er an Karnevalserwachen (Einlass 19:00 Uhr) offiziell in das Amt eingeführt und übernimmt das Zepter von Noch-Prinz Christian Bongartz. Außerdem wird das Kinderprinzenpaar Pascal Otten und Liv Peek proklamiert.

Die kommende Karnevalssession wird unter dem Motto „Die große bunte Comicwelt hant mer os noh Neesch bestellt“

Weitere Details und Termine können unter [www.koettonkleen.de](http://www.koettonkleen.de) eingesehen werden.

Markus Neuhausen



DER GETRÄNKE-  FACHHANDEL

# LIEBISCH

GROSS- UND EINZELHANDEL • PARTY- UND FEST-SERVICE  
Liebisch GmbH - Mühlenstraße 130 - 40668 Meerbusch

**Kühlwagenverleih • Pavillonverleih  
Zeltausschank • Zeltverleih**

[www.getraenke-liebisch.de](http://www.getraenke-liebisch.de)

**02150 - 28 88**



## Jahresrückblick und Vorschau

Ende August fand der Jahresausflug der kfd St. Cyriakus statt. Wir fuhren mit einem voll besetzten Bus nach Maastricht. Das große Interesse lag sicher am Ziel, Maastricht, einer wunderschönen alten Stadt. Wir durften einiges von ihrer Geschichte, von ihren Gebäuden, ihren Kirchen und ihrer gegenwärtigen Situation bei der Stadtführung erfahren. Unser Führer hat wirklich unterhaltsam erzählt, und so hat man auch einiges behalten, so z. B. über das Verhältnis der Regionen in den Niederlanden und in Belgien sowie über das Miteinander der katholischen und der protestantischen Kirche.

Der Nachmittag wurde von den Frauen aus Nierst und Umgebung genutzt, um

die Stadt auf eigene Faust kennen zu lernen, um einzukaufen oder mit dem Schiff auf der Maas zu fahren.

Am Ende eines schönen Tages machten wir auf der Heimfahrt eine Pause und kehrten im „Märchenwald“ ein, um dort ein sehr gutes gemeinsames Abendessen einzunehmen.

Wohin geht die Fahrt 2015? Wer einen Wunsch oder eine Idee hat, kann sich gern melden!

Das Herbstfest der kfd hat eine alte Tradition. Diese muss einfach weitergeführt werden. Dazu gehört auch, dass wir das Fest in der Kirche beginnen. Das Thema „Unsere Grenzen“ wurde schon während einer kfd - Versammlung erarbeitet. Das Gespräch war sehr persönlich und anregend. „Grenzen“ war auch Thema der Wortgottesfeier. Im Mittelpunkt stand das Lied „Meine engen Grenzen“ und die dazu gehörende aktive Umsetzung:

„Meine engen Grenzen, meine kurze



Sicht, bringe ich vor Dich, wandle sie in Stärke, Herr, erbarme Dich.“

So waren die Frauen in der Kirche eingeladen, das Thema zu gestalten und durch das Legen eines Kreuzes aus Steinen und das Anzünden von Teelichtern eigene Erfahrungen mit dem Thema auszudrücken.

Nach der Wortgottesfeier begann der gemütliche Teil des Nachmittags. Bei Zwiebelkuchen, Kaffee und Federweißen konnten die Frauen plaudern und von früher erzählen. Wie behandelt die „Domapotheke“ verschiedene Krankheiten und Nöte ihrer Patienten? Dieser Sketch brachte alle zum Lachen. Glücklicherweise waren auch jene, die bei der an-

schließenden Tombola etwas gewinnen und mit nach Hause nehmen konnten. Dank an alle, die gekommen sind.

Mit dem Herbstfest endet das Jahresprogramm der kfd. Für 2014 planen wir jetzt schon das Programm. Dazu gehören der Karneval, die Jahreshauptversammlung, das Osterfeuer, der Familienausflug und wieder das Herbstfest. Wer Ideen hat, was man sonst noch machen könnte, bitte melden. Einladen möchten wir auch ganz besonders zur Frauenmesse am 2. Donnerstag im Monat. Lassen Sie sich das Frühstück hinterher nicht entgehen, nehmen Sie sich doch einfach mal die Zeit dafür.

Franziska Rössler und das kfd Team

## Seniorenbetreuung 2013

Als zweiter Höhepunkt dieses Jahres nach der Karnevalssitzung stand der traditionelle Sommerausflug, diesmal als Halbtagesausflug, auf dem Programm. Ziel war die Henrichshütte in Hattingen, die schon seit einigen Jahren stillgelegt und inzwischen als Industriemuseum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zugänglich ist. Dort erlebten wir einen von ehemaligen Gießereimitarbeitern mit großem Engagement vorgeführten Formguss. Nach Füllen der Holzformen mit einem speziellen Quarzsand wurde das im Brennofen auf über 800° Celsius erhitzte Aluminium in die Form gegossen. Es entstand eine Figur, die wir

schließlich als Andenken mitnehmen konnten. Bei Kaffee und Kuchen, später beim Abendessen, klang der Tag mit vielen Gesprächen in heiterer Atmosphäre aus.

Nächster Höhepunkt für die Senioren wird die Adventsfeier sein, die am 04. Dezember 2013 wie gewohnt in den Bürgerräumen mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnen wird. Der Lanker Männerchor hat zugesagt, uns an diesem Nachmittag mit seinem Repertoire zu erfreuen.

Das Nierster Seniorenteam



## Rund um St. Cyriakus Ortsausschuss Nierst

Wir, der Ortsausschuss der GdG Hildegundis von Meer, sind nur ein paar wenige und als Gruppe kaum sichtbar. Umso mehr freut es uns, dass wir regelmäßig unser Gemeindeleben in Nierst aktiv mitgestalten und bereichern dürfen: Ein paar „Highlights“:

Im Juni haben wir wieder einen Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert – diesmal auf dem Werthhof in einem wunderschönen Parkgarten. Ganz herzlichen Dank dafür an die Familie Brors! Bei herrlichem Wetter kamen viele Besucher und sowohl der feierliche Gottesdienst mit Pater Matthäus als auch das anschließende gemütliche Beisammensein mit Kaffee und Kuchen in einem paradiesischen Umfeld werden noch vielen von uns in bester Erinnerung sein.

Nur eine Woche später kamen wir abermals zusammen beim Nierster Dorffest. Unser kleines Weinzelt war ein „Renner“: es gab „Nierster Hugo“ und eine kleine aber feine Auswahl an wirklich guten Rot- und Weißweinen zu kleinen Preisen. Von wegen „der Nierster trinkt nur Bier“. Um Mitternacht waren wir trotz großzügiger Vorräte ausverkauft.

Die „Nacht der Kirchen“ folgte am 6. Juli. In fast allen evangelischen und katholischen Kirchen Meerbuschs gab es an diesem Abend Veranstaltungen unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“, auch in St. Cyriakus. Sie waren nicht dabei? Da haben Sie etwas versäumt! Bei toller Musikuntermalung haben wir einige Gedanken von unseren Gemeindegliedern gehört zu dem Thema „wenn ich nur noch ein Jahr zu leben hätte, würde ich...“. Viele tolle Gedanken, die nicht nur nachdenklich gemacht, sondern jeden von uns auf die eine oder andere Art bereichert haben.

Schauen wir nach vorn: am 17. 11., dem Volkstrauertag, legen wir nach dem Gottesdienst mit der Nierster Feuerwehr unter Begleitung des Nierster Pffarrorchesters wie jedes Jahr einen Kranz nieder zu Ehren der Nierster Gefallenen der letzten Weltkriege. Ein überholter Brauch? Meinen wir absolut nicht! Gerade uns Jüngeren, die wir nie einen Krieg miterlebt haben, muss immer wieder verdeutlicht werden, dass Krieg nie eine Option zur Konfliktlösung sein darf.

Am 23. November ab 16 Uhr veranstalten wir unseren schon traditionellen Adventsbasar. Angeboten werden Adventsgestecke, Plätzchen, Bastelarbeiten, alles für Leib und Seele sowie tolle Kinderunterhaltung mit Lagerfeuer, Kinderkino etc. Wir freuen uns auf Ihren / Euren Besuch.

Es macht wirklich Freude, bei solchen Veranstaltungen mitwirken zu dürfen, auch wenn es manchmal viel Arbeit ist. Hätten Sie / hättest Du Lust, uns dabei ein wenig zu unterstützen? Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Heribert Möslang

Email: [heribert.moeslang@t-online.de](mailto:heribert.moeslang@t-online.de)



## Evangelische Kirchengemeinde Lank

Manchmal fällen wir Entscheidungen spontan, und manchmal bewegen wir bestimmte Fragen über einen langen Zeitraum, wägen das „Für und Wider“ ab und entscheiden dann.

Nach vielen Überlegungen habe ich vor einem guten Jahr dem Presbyterium unserer evangelischen Kirchengemeinde mitgeteilt, dass ich mich nach gut neun Jahren als Gemeindepfarrer in Lank beruflich gerne noch einmal neu orientieren möchte: Ich wünsche mir, in einem eindeutig seelsorglich bestimmten Arbeitsfeld arbeiten zu können, z.B. als Krankenhauspfarrer. Seitdem bewerbe ich mich auf entsprechend ausgeschriebene Stellen. Unabhängig davon, wann und ob ich eine solche Stelle finde, in die ich mit meinen Gaben und Möglichkeiten passe

und die sich mit meinem familiären Hintergrund verbinden lässt, werde ich spätestens mit dem 1. April 2014 nicht mehr als Pfarrer für die evangelische Kirchengemeinde Lank arbeiten. Diese Entscheidung haben wir im Presbyterium gemeinsam getroffen. Sie war nötig geworden, weil nach einer 10jährigen Dienstzeit die Frage einer künftigen und langfristigen Zusammenarbeit besprochen und geklärt werden muss.

Heute ist also noch kein Abschied, und das ist gut, denn ich war und bin in allem gerne Pfarrer unserer Kirchengemeinde.

Ich grüße Sie herzlich,

Johann Christoph Schmidt



## Der FC Adler Nierst im Herbst 2013

Die Blätter fallen von den Bäumen, es wird draußen wieder dunkler und die Tage werden kürzer. Für die Fußball-Mannschaften des FC Adler Nierst bedeutet dies leider den Umzug auf den Aschenplatz in Lank. Wir freuen uns dennoch über jeden Fan, der den Weg an die Pappelallee findet und die Mannschaften unterstützt.

### Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen

#### Aktivitäten des Fördervereins

Am 9. November wird der Förderverein des FC Adler Nierst in Eigenarbeit ein Ersatzbankhäuschen auf der Bandenseite des Sportplatzes in Nierst errichten. Gesponsert wird die „Auswechsellbank“ von der Volksbank Krefeld, der wir an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung danken möchten. Geplant ist die Errichtung eines zweiten Häuschens im ersten Quartal des nächsten Jahres, wofür noch ein entsprechender Sponsor gesucht wird.

#### Weihnachtsfeier

Wie schon im letzten Jahr findet die Weihnachtsfeier im Lastgasthof „Zum Hasen“ statt. Der Adler freut sich darauf, mit allen Vereinsmitgliedern, am Samstag, dem 14. Dezember 2013 ab 19:30 Uhr zu feiern! Eine entsprechende Einladung folgt per Post.

### Lauffreiwahl „Komm lot jonn“ veranstaltet Sylvesterlauf 2013

Seit vielen Jahren veranstaltet die Laufabteilung des FC Adler Nierst interessante Sylvesterläufe. Zum Wechsel in das neue Jahr laufen wir am 31. Dezember 2013 eine Strecke von ca. 10 km um die Freie Herrlichkeit Nierst. Ausgangs- und Zielpunkt ist dabei der Sportplatz Kullenberg, wo auch Park- und Umkleidemöglichkeiten zur Verfügung stehen. Los geht's um 14:00 Uhr!

### Rückblick auf die letzten Ereignisse

#### Theo Widl ist von uns gegangen

Am 7. Juni 2013 verstarb unser Gründungsmitglied Theo „Sepp“ Widl im Alter von 87 Jahren. Unser lieber Theo prägte über fast vier Jahrzehnte das Gesicht des FC Adler Nierst. Er war nicht nur ein Mann der ersten Stunde, sondern über viele Jahre auch Betreuer und Trainer unzähliger Jugend- und Seniorenmannschaften der Nierster Adler.

Als die Planungen zum Bau einer vereinseigenen Sportanlage konkreter wurden, war er immer mit Rat und Tat zur Stelle. Ohne seine tatkräftige Unterstützung würde die Sportanlage am Kullenberg in der heutigen Form sicherlich nicht existieren. Selbstverständlich übernahm er nach der Fertigstellung auch die Pflege und Instandhaltung des Rasenplatzes und man sah ihn auch im hohen Alter noch tagtäglich auf dem Traktor seine Runden über die Grünanlage drehen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Mit der Einführung des Theo-Widl-Cups hoffen wir, unserer Dankbarkeit ein wenig Ausdruck zu verleihen.

Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. August 2013, fand in Nierst der erste „Theo Widl Cup“ statt. Die Adler zeigten sich in guter Frühform und gewannen im Halbfinale zunächst deutlich mit 6:0 gegen Niersia Neersen 2. Auch im Finale war der Gegner, OSV Meerbusch 2, chancenlos und wurde mit 7:2 vom Platz gefegt. Die Adler planen, das Turnier zur Saisonvorbereitung auch in den kommenden Jahren auszurichten.

### Renovierungsarbeiten am Kullenberg

Nach einem kapitalen Wasserschaden in Folge einer defekten Heizung müssen nach und nach alle Böden im Vereinshaus erneuert werden. Mittlerweile

sind die beiden Duschräume, sowie die Böden in den Kabinen und Fluren erneuert. In den kommenden Monaten sollen dann die restlichen Räume einen neuen Boden erhalten, sodass wir zu Beginn der nächsten Saison wieder in einen frisch renovierten Horst zurückkehren können.

### Tag der offenen Tür

Einen gelungenen „Tag der offenen Tür“ veranstaltete der FC Adler Nierst am Sonntag, dem 16. Juni 2013. Gleich zu Beginn wurde die neue „Hütte“ der Boule-Abteilung eingeweiht. Herr Winkler von der Sparkasse Neuss übergab einen symbolischen Scheck. Ohne die großzügige Spende der Sparkasse hätte dieser neue Treffpunkt sicher nicht realisiert werden können. Der FC Adler Nierst sagt herzlichen Dank! Gleich nach der Einweihung wurde dann auch fleißig Boule gespielt. 40 Kinder und Erwachsene stellten sich außerdem dem DFB-McDonalds-

**Brandschutz & Sicherheitstechnik**

**Motes**






- Beratung
- Service
- Verkauf

- Feuerlöschgeräte
- Naß/Trockenstationen
- Wandhydranten
- Brand- und Einbruchmeldeanlagen
- Rauchwärmeabzugsanlagen

Stratumer Str. 78  
40668 Meerbusch  
e-mail: bus.motes@t-online.de

Telefon: 02150 - 70 57 36  
Telefax: 02150 - 70 57 38  
Mobil: 0173 - 779 14 63

Fußballabzeichen. Nach dem Fußballabzeichen wurden die Meisterinnen der Mädchen U13 gebührend geehrt. Sie erhielten T-Shirts und bedankten sich mit einem Einlagespiel und einer später fortgesetzten Wasserschlacht bei Trainern und Publikum. Bei leckeren Grillspießen und selbstgebackenem Kuchen hielten es die Gäste an diesem schönen Tag lange aus.

### **Meerbuscher Mädchen-Cup 2013**

Das Städtische Meerbusch Gymnasium holte in diesem Jahr den Wanderpokal beim 2. Meerbuscher Mädchen-Cup, der am Samstag, dem 6. Juli, stattfand. Bei den gleichen sommerlichen Bedingungen wie im Vorjahr kämpften die Mädchenmannschaften des Städtischen Meerbusch Gymnasiums, der Maria Montessori Gesamtschule, des Mataré Gymnasiums und des Gastgebers Adler Nierst um den Turniersieg. Ein zwischenzeitlicher Einsatz des Rasensprengers wurde von allen Mädchen zur Abkühlung dankend angenommen. Neben den Siegerpokalen erhielt jede Mannschaft noch einen Spielball und einige Süßwaren. Das Apfelparadies Meerbusch unterstützte die Mädchen mit Äpfeln und Saft. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Veranstaltung im kommenden Jahr auf jeden Fall wiederholt wird.

### **Oktoberfest 2013**

Bereits zum vierten Mal veranstalteten die Adler am Freitag, dem 4. Oktober, ein zünftiges Oktoberfest im Vereinsheim Kullenberg. Die zahlreichen Gäste

konnten sich im Innen- und Außenbereich mit Brez'n, Leberkäse und Krustenbraten verköstigen. Dazu wurde standesgemäß echtes Oktoberfestbier vom Fass gereicht.

### **Aus den Abteilungen**

#### **Senioren-Fussball**

Beide Herrenmannschaften sind mit einer breiten Personaldecke in die neue Saison gestartet. Mit Stefan Günther (ASV Lank), Oliver Gram (FC Büberich 2) und Marc Schmid (TuS Bösinghoven 2) konnten die Adler einige erfahrene Neuzugänge an den Kullenberg locken, so dass gerade in der ersten Mannschaft noch bessere Voraussetzungen und eine größere Ausgeglichenheit gegeben sind.

Trainiert werden beide Mannschaften weiterhin von Willi Conrads, wobei Reiner Fischer die zweite Mannschaft sonntags bei den Spielen betreut. Die Ergebnisse sind bislang bei beiden Teams besser als in der Vergangenheit und wir hoffen gerade bei der ersten Mannschaft auf eine sorgenfreie Saison ohne Abstiegsängste. Das Ziel wird sein, möglichst schnell die erforderlichen Punkte zu sammeln und dabei für Überraschungen zu sorgen.

Die Frauen des FC Adler Nierst spielen aufgrund der äußerst dünnen Personaldecke mittlerweile als Linner SV 2 in der Bezirksliga. Trainiert wird das Team mit 11 ehemaligen Adler-Spielerinnen weiterhin von Jörg Pfüzenreuter. Nach einem schweren Startprogramm hoffen

die Adler/Linner nun auf schlagbare Gegner, um den Klassenerhalt zu schaffen. Ziel des FC Adler Nierst ist es natürlich weiterhin, wieder eine eigene Mannschaft stellen zu können, doch auch in der nächsten Saison wird dies wahrscheinlich noch nicht klappen. Im Folgejahr werden dann einige Spielerinnen aus der derzeitigen U17-Mannschaft dazu stoßen, sodass wir optimistisch, sind über kurz oder lang wieder eine Frauenfußballmannschaft in Nierst zu haben.

Die Alten Herren des FC Adler Nierst trainieren in den Wintermonaten wieder jeden Mittwoch um 19:00 Uhr bis mindestens Ende März im Indoor Soccer Center in Lank. Die Trainingsbeteiligung dürfte dann insgesamt nicht mehr ganz so gut ausfallen wie in den Sommermonaten auf dem Ra-

senplatz und auch das Zusammensitzen nach dem Training wird weniger Teilnehmer finden. Dennoch wird der Spaß nicht auf der Strecke bleiben und jeder, der Lust hat, kann gerne dazu stoßen und mitkicken.

### **Jugend-Fussball**

In der laufenden Saison kicken auch unsere Mädchenmannschaften als Spielgemeinschaft mit dem TuS Gellep. Gemeldet wurde eine U17- und eine U15-Mannschaft. Für eine U13, die in der vergangenen Saison ohne Punktverlust Meister wurde, stehen derzeit nicht genügend Spielerinnen zur Verfügung. Sie trainieren derzeit mit der U15-Mannschaft.

Bei den Jungs gibt es momentan ein Spielangebot von der C-Jugend bis zu den Bambinis. Alle Infos zu Trainern,

## **Bötte - Kompetenz in Brot**

***Wir mahlen das Getreide für unsere Vollkornspezialitäten selber.***

***Wir verwenden keine Fertigmischungen, sondern arbeiten nach altüberlieferten Rezepten.***

***Wir backen auf Natursteinplatten.***

***Wir verarbeiten für alle Backwaren Natursalz und kein Jodsalz!***

***Durch lange Teigführungen besonders aromatisches Brot mit exellenter Frischhaltung.***

**Bäckerei  Bötte, Meerbusch-Lank, Hauptstr. 39a**

Training und Spielbetrieb gibt es unter [www.adlernierst.com](http://www.adlernierst.com)

Personell brauchen wir dringend Unterstützung für unsere Bambinis und F-Jugend. Hier sind keine besonderen fußballerischen Fähigkeiten nötig. Spaß im Umgang mit Kindern und an Bewegung reichen völlig aus. Trainerlehrgänge können beim Fußballverband Niederrhein belegt werden, wobei die Kosten hierfür bei Vereinszugehörigkeit vom Adler Nierst übernommen werden. Kontakt: Bernd Zimmerling (0176-15015556), Markus Jänichen (02150-4906) oder [jugend@adlernierst.de](mailto:jugend@adlernierst.de)

## Lauftreff

### Nierster jagen Weltrekordler!

Der Saisonhöhepunkt war in diesem Jahr der BMW BERLIN-MARATHON am 29. September 2013. Zum 40. Geburtstag des Hauptstadtlaufs waren wieder weit über 40.000 Läufer aus 120 Ländern am Start. Vier Nierster waren dabei! Jamshid Azadi, Hartmut Lass, Sandra Menge und Michael Podsada (Azadi & Lass blieben unter 4:00 Std., Menge und Podsada unter 4:30 Std.). Bei diesem Marathon stellte der Kenianer Wilson Kipsang einen neuen Weltrekord auf. Dieser Erfolg ist natürlich nur den Nierster Läufern zu verdanken, die Kipsang gnadenlos jagten.

### Köln- Marathon

Marc Schmid aus der 1. Mannschaft vom FC Adler Nierst gab sein Debüt

beim Marathon in Köln und lief in 3:19 Std. gleich eine Superzeit.

Der Lauftreff freut sich über jedes neue Mitglied und begrüßt sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene. Treffpunkt ist jeden Donnerstag um 18.30 Uhr an der Sportanlage Kullenberg. Ansprechpartner für den Lauftreff ist Heiner Stammen (02150-48 34), [heiner.stammen@adlernierst.de](mailto:heiner.stammen@adlernierst.de).

## Boule

Mit tatkräftiger Unterstützung der Mitglieder wurde inzwischen die neue „Boule-Hütte“ samt Terrassenplatz errichtet. Am 16. Juni fand die Einweihung in Gegenwart von Bürgermeister Dieter Spindler und Fabian Winkler von der Sparkasse Neuss als Hauptsponsor statt. Beide ließen es sich nicht nehmen, die Kugeln zu werfen, um möglichst nahe an das „Schweinchen“ heranzukommen. Ende September traf man sich wieder einmal mit Mitgliedern des Neusser Polizeisportvereins. In gemischten Paaren wurde um die Plätze gekämpft, die vorderen Ränge belegten unsere eigenen Wettkämpfer. Anschließend erfreute man sich bei Rotwein, Käse und Baghette des schönen Wetters und der netten Atmosphäre.

Neue Mitglieder sind weiterhin gern willkommen. Wir treffen uns dreimal pro Woche jeweils Dienstag und Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr, Sonntag von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Stephan Neuhausen

Überall  
dort, wo Sie  
uns brauchen.



**Volksbank  
Meerbusch eG**

[www.volksbank-meerbusch.de](http://www.volksbank-meerbusch.de)

*Ein Leben lang*

**1884**

**SEIT**

# NBV Nierster Bürgerverein

Meerbusch - Nierst

## EINLADUNG zur BÜRGERVERSAMMLUNG

am Mittwoch, dem 20. November 2013, 20:00 Uhr  
in den Bügerräumen der Alten Schule

### Tagesordnung:

- MdB Ansgar Heveling, unser Bundestagsabgeordneter, berichtet von seiner Arbeit im Deutschen Bundestag und stellt sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger
- Vorstellung der neuen Nachtstrompreise der WBM -Wirtschaftsbetriebe Meerbusch
- Bericht des Vorstands
- Verschiedenes

[www.nbv-nierst.de](http://www.nbv-nierst.de), [nierster.buergerverein@gmx.de](mailto:nierster.buergerverein@gmx.de)

Vorstand: Hans-Wilhelm Webers, Bruce Bailey, Ulrich Fink, Brigitte Ohlings,  
Norbert Paas, Thomas Steinforth, Andrea Timmermanns  
Tel.: 02150/63 74, Fax: 02150/6097 36, Bankkonto: Spk. Neuss, Kto-Nr. 93 307 817, BLZ 305 500 00